



Wirtschaftsdezernent Oliver Franz (links) und Initiator Michael Stein stellen im Kurhaus die Spendenaktion vor.

Foto: Lukas Görlach

Den „Sinkflug“ abfangen

Wie das Projekt „Wi für Kultur“ am 4. Juli im Kurhaus Künstler unterstützen will

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Pressekonferenzen in Zeiten von Corona können auch visuell außergewöhnliche Momente haben: Die Stehtische im Christian-Zais-Saal bilden in angemessenem Abstand einen großen Kreis. Aber das Event, um das es dabei geht, wird am 4. Juli noch viel außergewöhnlicher werden: Zahlreiche Wiesbadener Künstler, Literaten und Musiker treten an diesem Abend im Thiersch-Saal auf – vor leerem Zuschauerraum. Dennoch können alle Kulturinteressierte dabei sein. Der Auftakt des Charity-Online-Festivals „Wi für Kultur“ wird in einem Livestream übertragen.

„Die Pandemie hat durch das Kontaktverbot gravierende Auswirkungen – auch für Künstler als Solo-Selbstständige. Sie sind unverschuldet in eine schwierige wirtschaftliche Lage geraten“, so Wiesbadens Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Oliver Franz. Er ist Schirmherr des Festivals, die Idee dazu hatte Michael Stein von Palast-Promotion. Er will 100 000 Euro bei Sponsoren sammeln. Franz

und das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung unterstützen die Sponsoren-Suche. Dabei werde Wiesbadener Unternehmen angeboten, Teil der Veranstaltung zu werden, erläutert der Wirtschaftsdezernent. Aber auch Privatleute können während der Veranstaltung spenden. Die Einnahmen leitet die gemeinnützige Gesellschaft „Ich geh ein Stück mit Dir“ an Künstler weiter, die jetzt ihren Antrag dafür stellen können.

Seine Eventagentur, die ebenfalls die beliebte „Night of Music“ immer im Dezember im Kurhaus organisiert, sei von Corona auch sehr betroffen, schildert Michael Stein die Situation. Das begann Anfang März damit, dass die erste Veranstaltung abgesagt wurde: „Bis heute haben wir nicht einen Auftrag – bis Ende des Jahres.“

Aber vor allem freischaffende Künstler seien von einem Tag auf den anderen arbeitslos geworden. Was das bedeutet, erläutert der Pianist Alexander von Wangenheim alias „Boogie Baron“, der jetzt Hartz IV beantragen musste: „Ich dachte immer: Kultur ist ein Bestandteil des Menschseins.

Aber wir mussten die Erfahrung machen, dass wir eher Sättigungsbeilage sind, vielleicht noch die Kirsche auf dem Kuchen.“ Er befindet sich „in gebremstem Sinkflug“ und hoffe auf ein Stipendium. „Ich will in dem Zusammenhang jetzt nicht mit der Lufthansa kommen, aber Künstler haben keine Lobby.“ Immerhin habe er die Zwangspause genutzt: „So viel habe ich noch nie Klavier geübt.“ Der Pianist ist einer der Mitwirkenden, die

am 4. Juli ab 19.15 Uhr auf der Kurhaus-Bühne stehen werden – neben der Rockband Mallet, der Sängerin Dunja Koppenhöfer, dem Sänger Thiel sowie Mitgliedern des Staatsorchesters. Es wird unter anderem auch Tanz geben mit der „Dance Academy“, Performance mit Comedian Negah Amiri, bildende Kunst mit der Malerin Mireille Jautz und Literatur mit Krimi-Autor Alexander Pfeiffer. Auf der Bühne stehen auch Andrea Wink von Exground und Schauspielerinnen Barbara Haker vom Freien Theater Wiesbaden. Live-Auftritte wechseln sich mit Interviews und Videos ab.

Gegen gibt es für die Mitwirkenden aber nicht – sie müssten das sonst versteuern. Dafür bekommen sie aber eine nicht abzugsfähige Zuwendung. „Wir haben so viele Rückmeldungen, dass wir noch drei, vier weitere Festivals veranstalten können“, meint Michael Stein. Solche alternativen Formate brauche man jetzt, sagt auch Oliver Franz. Und für Kurhaus-Geschäftsführer Martin Michel ist das Event „ein hoffnungsvolles Leuchtturmprojekt“.

DER LIVESTREAM

► Die Auftaktveranstaltung von „Wi für Kultur“ am 4. Juli im Kurhaus kann ausschließlich per Livestream verfolgt werden: über www.wifuerkultur.de. Die Zuschauer können über einen Spenden-Button per PayPal die Aktion unterstützen. Sponsoren haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen während des Abends zu platzieren.

► Spendenkonten sind bei der Naspas und der Wiesbadener Volksbank eingerichtet. Infos dazu gibt es auf der Homepage der Stadt Wiesbaden.